Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 40 (1964-1965)
Heft: 12

Rubrik: Der kleine Familienfilm

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

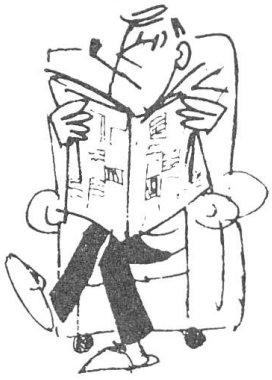
Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

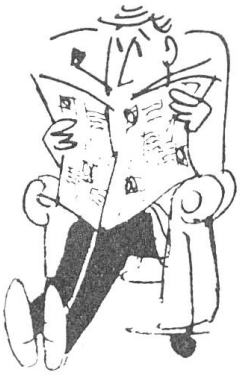
Der kleine Familienfilm

VON HANS MOSER

1) «Land am See, zweihundert Franken pro Quadratmeter.»



2) «Wenn ich vor zwanzig Jahren ein bisschen Geld in Land angelegt hätte, als es noch vier Franken kostete —



3) dann wäre ich heute Millionär!

4) Ich könnte drei oder vier Jachten kaufen.

5) Und ein Chauffeur würde mich im Rolls Royce herumführen.

6) Ich könnte mir die Zigaretten mit Hundertern anzünden.»

7) Die Frau ruft von unten, ob sie nicht vierzig Franken haben könnte für Kommissionen.

8) «Wann werden die Frauen endlich lernen, mit dem Geld umzugehen und es nicht immer zu verschleudern, als wüchse es auf den Bäumen?»